

# Musikalisches Feuerwerk zum Vereinsjubiläum

Zum Jubiläumskonzert 90 + 1 begrüßten die 43 Akkordeon-Spielerinnen und -Spieler des 1. Handharmonika-Clubs Fellbach ihre 250 Gäste.

**FELLBACH.** Brigitte Geyer, die Erste Vorsitzende des 1. Handharmonika-Clubs Fellbach e.V. begrüßte die Gäste zum Jubiläumskonzert „90+1, eine musikalische Reise durch die Vereinsgeschichte“, dem Höhepunkt des 90-jährigen Vereinsjubiläums. Der Reinerlös in Höhe von 1000 Euro kommt der Olgäle-Stiftung in Stuttgart zugute.

Erstmals saßen das 1. Orchester, das Hobbyorchester, das Ensemble „I Cinque Music!“ und das Schülerorchester auf der Bühne, die einzeln und als Gesamtorchester musizierten und ein zweistündiges musikalisches Feuerwerk abbrannten.

Das Programm im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle begann schwungvoll mit der weltbekannten Melodie „Mein kleiner grüner Kaktus“ aus den 1930er-Jahren, ge-

aus der Vielzahl an Konzerten, Veranstaltungen und Festen gesamten Vereinsgeschichte auf beiden Groß-Leinwänden anschauen.

Nach der Pause ging es flott weiter mit Bill Haleys Klassiker: „Rock around the clock“ und der Filmmusik „Elvira Madigan“ von Mozart. Ein absoluter musikalischer Höhepunkt war das Stück „La Campanella“, basierend auf einem Thema aus dem Violinkonzert des Geigers Niccolò Paganini, arrangiert von Rudolf Würthner für Akkordeon solo und Orchester. Den Solopart dieses Stückes spielte Alisa Zeller. Anschließend folgte Musik aus den 1970er und 1980er Jahren, mit dem Weiterfolg „Biscaya“ von James Last, „Intercity“, einer Original-Komposition für Akkordeon-Orchester, dem Song „No Words in the World“, Den Abschluss des Programms bildeten die Stücke aus den beiden vergangenen Jahrzehnten, unter anderem der Radio-Hit der Pandemie „Wellerman“ und die „Tango-Invention“.



Beim Jubiläumskonzert des 1. Handharmonika-Clubs Fellbach präsentierten mehr als 40 Akkordeons den Zuhörern im Hölderlinsaal einen musikalischen Blumenstrauß. Foto: privat

Mit unter den Gästen waren Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, zahlreiche Stadträte, Vertreter befreundeter Vereine sowie Helmut Irion von Dinklage von der Stuttgarter Olgäle-Stiftung. Das Konzert wurde kurzweilig moderiert von Manuela Muhr-Schenk und Fabio Formichella, beide sind langjährige Orchesterspieler, sie boten eine bestens komponierte Kombination aus Vergangenheit, Zeitgeschehen und der dargebotenen Musik.

Alles in allem war das Konzert eine tolle Gemeinschaftsleistung der Spielerinnen und Spieler, der Vereinsleitung und der Jury Fedorov und Antonio Marotta die Lust auf mehr gemacht hat. Das „Mehr“ sind der Spieleraustausch im Juli, ein weiteres Konzert in der Schwabenlandhalle im November sowie die Intensivierung der Akkordeon-Ausbildung nach den Sommerferien in Kooperationen mit Fellbacher Schulen.

Aus den erlösten Eintrittsgeldern des Jubiläumskonzerts konnten 1000 Euro an die Stuttgarter Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e. V. gespendet werden. Die Scheckübergabe erfolgte wenige Tage nach dem Konzert durch Brigitte Geyer an Susanne Dieterich vom Vorstand der Stiftung.

„Dem 1. Handharmonika-Club Fellbach danken wir sehr herzlich, dass sie anlässlich ihres wunderbaren Jubiläumskonzerts an unsere Stiftung gedacht haben“, sagt Susanne Dieterich, zugleich ehrenamtliche Pressesprecherin der Stiftung.

Die Spende komme in vollem Umfang den kranken Kindern im Stuttgarter Olgahospital zugute. „Aufgabe unserer Stiftung ist es, die Situation der oft schwerstkranken Kinder im Olgäle, wie das Kinderkrankenhaus oft liebevoll genannt wird, unabhängig von deren Krankheitsbild, zu erleichtern“, sagte Susanne Dieterich.



Brigitte Geyer (links) und Susanne Dieterich bei der Scheckübergabe. Foto: her